

KULTUR.

LAND.

STEIERMARK.



UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



REGIONALES PROFIL.

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN.

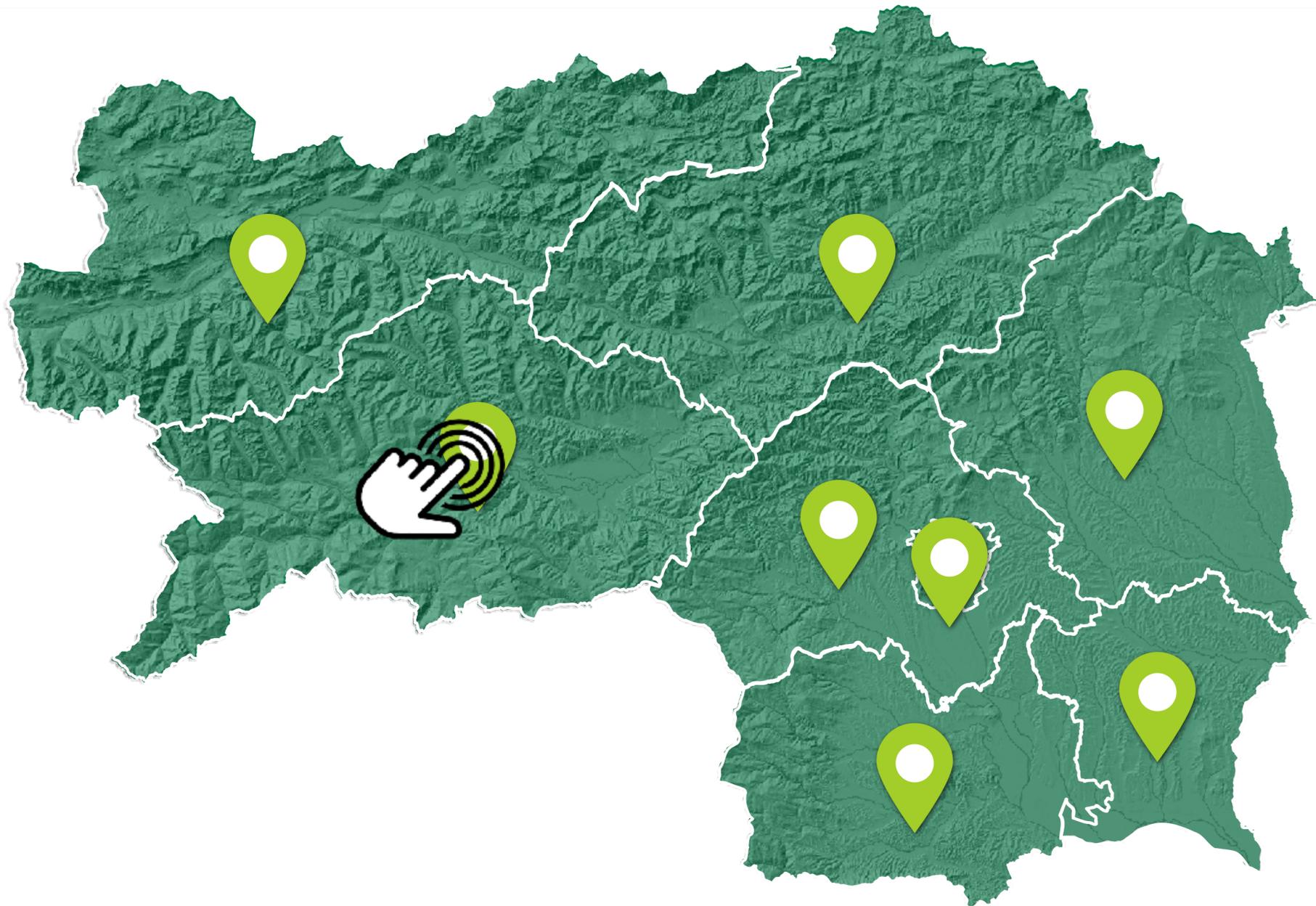
BEREICHS- UND RESSORTÜBERGREIFENDES ARBEITEN.

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND
GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN.

VISIONÄRER AUSBLICK.



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



- > SÜDOSTSTEIERMARK
- > STEIRISCHER ZENTRALRAUM
- > OSTSTEIERMARK
- > OBERSTEIERMARK WEST
- > OBERSTEIERMARK OST
- > SÜDWESTSTEIERMARK
- > LIEZEN
- > GRAZ



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



SÜDOSTSTEIERMARK
KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

NATASCHA GANGL.
RENATE HARING.
KATHARINA KOCHER-LICHEM.
HEINZ KRANZELBINDER.
SASCHA KROBATH.
PETER LENZ.
ANDREA MEYER.
SONJA SKALNIK.
WERNER SONNLEITNER.
ZSUZSANNA SZULA.
GÜNTHER ZWEIDICK

MODERATION: **SUSANNE WEITLANER.**
KAROLA SAKOTNIK.





Versicherung
Schule

Schule

Kunstabildung

Musik

etwas
gestalten

Mensch ist
nicht nur
kompetent

Das ist...



PROBLEME

Nachwuchs fehlt
Ehrenamt/Geld

Verschmäkung fehlt:
geografisch, thematisch

ES werden Menschen
nicht ausreichend
erreicht.

Junge sind schwer
erreichbar

Wertigkeit von Kunst
und Kultur ist gering

Bräucht es
Kooperationen?
JA

Ich will auf Publikum
treffen, das nicht
gewohnt ist, was ich
mache!

Kunst muss
wirken
können

steigern

**KOOPERATIV-OPERATIVE
STRUKTUREN**

SÜDOSTSTEIERMARK 2. MAI 2022

ANLIEGEN

SICHTBARKEIT nach Außen
über INHALTE → Marketing
ist zu wenig

POOL der Vielfalt einrichten
BEKANNTES genießen,
NEUES kennen lernen
↓
Wie kann man das für
das Publikum erschliessen?

gleichzeitig:
Exzellenz fördern
breiten Zugang schaffen

JUGEND
TIATIVE + JUGEND
ORGAS

KULTURGESPRÄCHE - mit unterschiedlichen
Themen
- gut organisiert,
moderiert

KONKRETE VORSCHLÄGE

Schnittstelle zum Tourismus stärken

gemeinsame Plattform, gemeinsamer **KALENDER**
gemeinsamer **AUFTRITT** → VIELFALT

KULTURDREHSCHLEIBE, die
auf Schätze des regionalen
Künstler*innenpools zu greift!
und Veranstaltungen sammelt.

Wichtig!
REIN
Veranstalter

Austausch über Programmierung
und Inhalte und
Vermarktung

KUNSTSCHULE - IMPROVISATIONEN
LABOR
EXPERIMENT

KRITIK

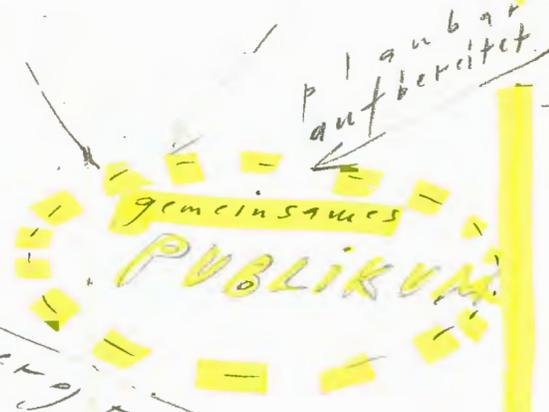
mangelnde WERTSCHÄTZUNG

Schulen sind überfrachtet
mit Aufgaben und
Ansprüchen

es fehlt eine
übergeordnete
Frage, was die
Region ist

Es braucht
ein grösseres
Bild
↓
die gesamte
Steiermark

Wir
definieren
die
Region



bereichsübergreifend
Spezielle Förderung



PROBLEME

PROBLEME

- Nachwuchs fehlt
Ehrenamt/Geld
- Verschmäkung fehlend
geografisch, thematisch
- Es werden Menschen
nicht ausreichend
erreicht.
- Junge sind schwer
erreichbar
- Wertigkeit von Kunst
und Kultur ist gering



Bräucht es
Kooperationen?
JA

Kunst muss
wirken
können

steigern

KOOPERATIV-OPERATIVE
STRUKTUREN

Südweststmk. Zentrum Felzbach
2. Mai

GRUNDSATZ

Ich will auf Publikum
treffen, das nicht
gewohnt ist, was ich
mache!

ANLIEGEN

- SICHTBARKEIT nach Außen
über KANÄLE → Marketing
- POOL der Vielfalt einrichten
- BEKANNTES genießen,
NEUES kennen lernen
- Wie kann man das für
das Publikum erschliessen?
- gleichzeitig:
Exzellenz fördern
- breiten Zugang schaffen
- JUGEND
VERSCHRÄNKUNG → TIATIVE + JUGEND
ORGAS

KRITIK

KRITIK

- gelinde WERTSCHÄTZUNG
- Schulen sind überfrachtet
mit Aufgaben und
Ansprüchen
- es fehlt eine
übergeordnete
Frage, was die
Region ist
- Es braucht
ein grösseres
Bild
- die gesamte
Steiermark

Wir
definieren
die
Region



VORSCHLÄGE

- regelmäßige
KULTURGESPRÄCHE - mit unterschiedlichen
Themen
- gut organisiert,
moderiert
- KONKRETE VORSCHLÄGE
- Schnittstelle zum Tourismus stärken
- gemeinsame Plattform, gemeinsamer KALENDER
- gemeinsamer AUFTRITT → VIELFALT
- KULTURDREHSCHLEIBE, die
auf Schätze des regionalen
Künstler*innenpools zu greift!
und Veranstaltungen sammelt.
- Austausch über Programmierung
und Inhalte und
Vermarktung
- KUNSTSCHULE - LABOR
gemeinsamen, sozialen Raum
EXPERIMENT
- WICHTIG!
REIN
Veranstalter

gemeinsames
PUBLIKUM

bereichsübergreifend
Spezielle Förderung

PROBLEME



- ZU WENIG WERTSCHÄTZUNG FÜR EHRENAMT
- NACHWUCHS FÜR EHRENAMT FEHLT, ZU WENIG GELD
- VERSCHRÄNKUNG FEHLT: GEOGRAFISCH, THEMATISCH
- ES WERDEN MENSCHEN NICHT AUSREICHEND ERREICHT
- JUNGE SIND SCHWER ERREICHBAR
- WERTIGKEIT VON KUNST UND KULTUR IST GERING





- MANGELNDE WERTSCHÄTZUNG
- SCHULEN SIND ÜBERFRACHTET MIT AUFGABEN UND ANSPRÜCHEN, BEREICHSÜBERGREIFEND:
BRAUCHT SPEZIELLE FÖRDERUNG
- ES FEHLT EINE ÜBERGEORDNETE FRAGE, WAS DIE REGION IST
—> ES BRAUCHT EIN GRÖßERES BILD —> ABBILDUNG DER GESAMTEN STEIERMARK

KRITIK





AN LIE GEN



- SICHTBARKEIT NACH AUSSEN ÜBER INHALTE —> MARKETING IST ZU WENIG
- POOL DER VIELFALT EINRICHTEN, BEKANNTES GENIESSEN, NEUES KENNENLERNEN
—> WIE KANN MAN DAS FÜR DAS PUBLIKUM ERSCHLIESSEN?
- GLEICHZEITIG: EXZELLENZ FÖRDERN, BREITEN ZUGANG SCHAFFEN
- VERSCHRÄNKUNG: INITIATIVEN UND JUGENDORGANISATIONEN





- REGELMÄSSIGE, GUT ORGANISIERTE UND MODERIERTE **KULTURGESPRÄCHE** MIT UNTERSCHIEDLICHEN THEMEN
- SCHNITTSTELLE ZUM TOURISMUS STÄRKEN
- GEMEINSAME PLATTFORM, GEMEINSAMER **KALENDER** —> FÜR GEMEINSAMES PUBLIKUM
- GEMEINSAMER ÖFFENTLICHER **AUFTRITT** DER VIELFALT
- **KULTURDREHSCHLEIBE**, DIE AUF SCHATZ DES REGIONALEN KÜNSTLER:INNENPOOLS ZUGREIFT UND VERANSTALTUNGEN SAMMELT;
WICHTIG: KULTURDREHSCHLEIBE IST KEIN VERANSTALTER!
- AUSTAUSCH ÜBER PROGRAMMIERUNG UND INHALTE UND VERORTUNG
- **KUNSTSCHULE**: GEMEINSAMEN SOZIALEN RAUM ALS LABOR FÜR IMPROVISATION UND EXPERIMENTE SCHAFFEN



**VOR
SCHL
ÄGE**





**GRUND
SATZ**

„ICH WILL AUF PUBLIKUM TREFFEN, DAS NICHT GEWOHNT IST, WAS ICH MACHE“ - NATASCHA GANGL



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



STEIRISCHER ZENTRALRAUM **KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN**

MICHAELA GEIGER.
KARL HASENBURGER.
DANIEL HOFER.
ERWIN KLISSENBAUER.
SANDRA KOCUVAN.
GERHILD KÜRZL.
GEORG LODER.
EVELYNE OSWALD.
MATHIAS RAK.
BERND PRETTENTHALER.
JOSEFINE VÖTSCH.

MODERATION: **HEINZ BOZIC.**
ROBERT HAFNER.







! KULTUR BREITENSCHEITIG!

KULTUR BRINGT MENSCHEN

! Kulturbildung im rechtl. Bereich

"Förderung in Süddeutschland"

! Problemlösung?



Förderausuchen dürfen kein Sudoku sein!

Es muss nicht immer ein Event sein!

PROBLEME

- zu wenig ausdefinierte Förderungen
- zu kompliziert
- Dörfer würden ausgehungert.

Kultur kann helfen!

WICHTIG: Beziehung zwischen Graz und den Regionen!

KUNST UND KULTUR SIND DYNAMISCHE DIALOGISCHE PROZESSE

ANLIEGEN

- Dialog weiter führen!
- Regionen müssen von der Politik stärker forciert werden
- Kleinstförderung einführen: 1.500.- NIEDERSCHWELLE! kurzfristig
- Kleinförderung von 3.500.- auf 5000.- anheben
- unbürokratisch und unkompliziert
- gemeinsamer Pool, Equipment zu teilen
- unkompliziert unbürokratisch
- die grossen Festivals sollten stärker in die Region wachsen (z.B. steirischer Herbst)

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

Steirischer Zentralraum

STEIRISCHER ZENTRALRAUM 9. MAI 2022

VORSCHLÄGE

KULTURDREHSCHIBE soll installiert werden
MANAGEMENT-DREHSCHIBE

- MUSS JEMAND aus der REGION SEIN!
- MUSS ZUSÄTZLICH FINANZIERT SEIN
- > EIGENE STELLE
- > Terminabstimmung über Region hinaus!
- > Öffentlichkeits- und Marketingarbeit
- > Verbindungsglied zw. Land/Region/Gemeinden-Vermittler*in/Schnittstelle
- > Beratende Funktion im Förderwesen
- > Unterstützung bei VA-Planung (rechtlich, öffentl., ...)
- > Wissensvermittlung für junge Künstler*innen
- > steuerrechtliche Beratung

alle 2-3 Jahre
THEMA in der Region - eigenes Budget (siehe Regionale)

- > Unterstützung darüber hinaus durch PERSONAL
- > Ausstellungsbetreuung Technik Auf-, Abbau
- > vielleicht Praktika oder "soziale" Stelle für

Schnittstellen fehlen
'Wie kommen die Veranstalter*innen zum Publikum und zu den Künstler*innen?'
Wie kommen die Künstler*innen zum Publikum, zu den Veranstalter*innen

SCHNITTSTELLEN

- Platzgebühren in Graz sind beschämend für Veranstalter*innen aus den Regionen!
- es muss bei Ehrenamt genau hingeschaut werden!

kritische merkung: KULTURPOLITIK soll kooperativ, nicht selbstbös sein!

POSITIV: Stärkung durch

GRUNDSATZ

KUNST UND KULTUR SIND DYNAMISCHE SOCIOLOGISCHE PROZESSE

ANLIEGEN

- Dialog weiter führen!
- Regionen müssen von der Politik stärker forciert werden
- Kleinstförderung einführen: 1.500.- NIEDERSCHWELLEG! kurzfristig
- Kleinförderung von 3.500.- auf 5000.- anheben

ANLIEGEN

- ↳ Vabüt-kritisch und unkompliziert
- ↳ gemeinsamer Pool, Equipment zu teilen
- ↳ unkompliziert und bürokratisch
- ↳ die grossen Festivals sollten stärker in die Region wachsen (z.B. steirischer Herbst)

KONKRETE VORSCHLÄGE

KULTURDREHSCHLEIBE soll installiert werden
 MANAGEMENT-DREHSCHLEIBE

VORSCHLÄGE

- MUSS JEMAND aus der REGION SEIN!
- MUSS ZUSÄTZLICH FINANZIERT SEIN → EIGENE STELLE
- ↳ Terminabstimmung über Region hinaus!
- ↳ Öffentlichkeits- und Marketingarbeit
- ↳ Verbindungsglied zw. Region/Gemeinden, Vermittler*in/Schnittstelle
- ↳ Beratende Funktion im Förderwesen
- ↳ Unterstützung bei VA-Planung (rechtlich, organisatorisch, ...)
- ↳ Wissensvermittlung für junge Künstler*innen
- ↳ steuerrechtliche Beratung

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

Steirischer Zentralraum
 9. Mai Thalerhof

↳ alle 2-3 Jahre
 THEMA in der Region - eigenes Budget (siehe Regionale)

- ↳ Unterstützung darüber hinaus durch PERSONAL
- ↳ Ausstellungsbetreuung Technik Auf-, Abbau
- ↳ vielleicht Praktika oder "soziale" Stelle für

PROBLEME

- zu wenig ausdehnt Förderungen
- zu kompliziert
- Dörfer würden ausgehungert.

↳ Kultur kann helfen!

KRITIK

Schnittstellen fehlen
 'Wie kommen die Veranstalter*innen zum Publikum und zu den Künstler*innen? Wie kommen die Künstler*innen zum Publikum, zu den Veranstalter*innen

- Platzgebühren in Graz sind beschränkend für Veranstalter*innen aus den Regionen!
- es muss bei Ehrenamt genau hingeschaut werden!

SCHNITTSTELLEN

zentrale Fragen

kritische merkung: KULTURPOLITIK soll kooperativ, nicht isoliert sein!

POSITIV

Stärkung durch

Förderausuchen dürfen kein Sudoku sein!

Es muss nicht immer ein Event sein!

WICHTIG: Beziehung zwischen Graz und den Regionen!



PROBLEME

- ZU WENIG AUSDEFINIERTE FÖRDERUNGEN
- ZU KOMPLIZIERTE ANSUCHEN
- DÖRFER WURDEN AUSGEHUNGERT —> KULTUR KANN HELFEN





KRITIK

- SCHNITTSTELLEN FEHLEN
„WIE KOMMEN DIE VERANSTALTER:INNEN ZUM PUBLIKUM UND ZU DEN KÜNSTLER:INNEN? WIE KOMMEN DIE KÜNSTLER:INNEN ZUM PUBLIKUM UND DEN VERANSTALTER:INNEN?“
- PLATZGEBÜHREN IN GRAZ SIND BESCHÄMEND HOCH FÜR VERANSTALTER:INNEN AUS DEN REGIONEN!
- EHRENAMT SICHERT ÜBERLEBEN VON KLEINEN KULTURLANDSCHAFTEN
- KULTURPOLITIK SOLL ÜBERPARTEILICH UND NICHT PARTEIPOLITISCH SEIN!
- FÖRDERANSUCHEN DÜRFEN KEIN SUDOKU SEIN!
- ES MUSS NICHT IMMER ALLES EIN EVENT SEIN!





AN LIE GEN

- BEZIEHUNG ZWISCHEN GRAZ UND DEN REGIONEN WEITERENTWICKELN
- **DIALOG** WEITER FÜHREN!
- REGIONEN MÜSSEN VON DER POLITIK STÄRKER FORCIERT WERDEN
- DIE GROSSEN FESTIVALS SOLLTEN STÄRKER IN DIE REGION WACHSEN (Z.B. STEIRISCHER HERBST!)





- **KULTURDREHSCHLEIBE** SOLL AUS DER REGION HERAUS INSTALLIERT WERDEN
—> **MANAGEMENT**-DREHSCHREIBE
- FINANZIERUNG FÜR EIGENE STELLE
- FUNKTIONEN:
 - TERMINABSTIMMUNG
 - ÖFFENTLICHKEITS- UND MARKETINGARBEIT (ÜBER DIE REGION HINAUS)
 - VERBINDUNGSGLIED ZWISCHEN LAND/REGION/GEMEINDE ALS VERMITTLER:IN/SCHNITTSTELLE
 - BERATENDE FUNKTION IM FÖRDERWESEN
 - VERSTÄRKUNG BEI VA PLANUNG (OPERATIV)
 - WISSENSVERMITTLUNG FÜR JUNGE KÜNSTLER:INNEN
 - STEUERRECHTLICHE BERATUNG
 - SOZIALE KOMPONENTE FÜR EINEN INTERGENERATIONELLEN DIALOG
 - GEMEINSAMER POOL, UNKOMPLIZIERTES, UNBÜROKRATISCHES TEILEN VON EQUIPMENT





- NIEDERSCHWELIGE, KURZFRISTIG MÖGLICHE KLEINSTFÖRDERUNG EINFÜHREN:
1500.- €; KLEINFÖRDERUNG VON 3500.- € AUF 5000.-€ ANHEBEN
—> UNBÜROKRATISCH, UNKOMPLIZIERT
- ALLE 2-3 JAHRE GEMEINSAMES THEMA IN DER REGION - EIGENES BUDGET (SIEHE REGIONALE)
- UNTERSTÜTZUNG DURCH PERSONAL
- AUSSTELLUNGSBETREUUNG, TECHNIK, AUF- UND ABBAU
(SOZIALE MÖGLICHKEITEN: PRAKTIKA ODER STELLEN FÜR LANGZEITARBEITSLÖSE)

**VOR
SCHL
ÄGE**





**GRUND
SATZ**



KUNST UND KULTUR SIND DYNAMISCHE, DIALOGISCHE PROZESSE



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



OSTSTEIERMARK
KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

JULIA GRASSER.
ELISABETH HUTTER.
GEORG JEITLER.
CHRISTA KAMPL.
GEORG KÖHLER.
MIRIAM KULMER.
ALICE MORTSCH.
WOLFGANG SEEREITER.
OSWALD SEITINGER.
CHRISTIAN STRASSEGGER.

MODERATION: **LISBETH SCHERR.**
MICHAELA ZINGERLE.







PROBLEME

- BÜRGERMEISTER(*INNEN) sind zu schlecht informiert, Es gibt keine FAIRNESS in der Bezahlung
- Es fehlen die Ressourcen für wirkungsvolle Schnittstellen
- Es gibt Gemeinden, die keine Kulturverantwortlichen und kein Kulturbudget haben.
- Mobilität

Es braucht kultureller Nahversorgung

KRITIK

- Mit vielen Grenzen konfrontiert → zwischen Bezirken, Gemeinden, Regionen, Tourismusverbandsgrenzen
- es fehlt das Publikum, die Presse, Werbemaßnahmen
- ↓
- Unterstützung fehlt
- Selbstkritik:
- Konkurrenz innerhalb der Szene, zwischen Regionen und Institutionen
- Menschen nicht ins Ehrenamt drängen! Man muss auch von Kunst und Kultur als Arbeit leben können.

lebensdig!

wolltes erant ördere
+ STSCHÄTZEN

OSTSTEIERMARK 10. MAI 2022

KOOPERATIV - OPERATIVE

WICHTIG: Es muss festgelegt werden, wer die Strategie umsetzt!

ANLIEGEN

- bessere Vernetzung / Netzwerke
- faire Bezahlung (Drehscheiben)
- (usa. schlechte Medienarbeit)
- unkomplizierte Kleinförderungen
- Tourismus könnte gut unterstützen, in guter Abstimmung und Kenntnis
- Bildung → möglichst früh Kinder + Jugend erreichen
- ↓
- Vermittlungsrbeit mit Schulen
- CRASHKURSE für Gemeinden, Tourismus, Schulen, ...

3 SÄULEN

Oststeiermark
Kunsthaus Weiz
10. Mai

→ Unterstützung bei Förderungen z.B.

Hilfe von Drehscheibe

Budget darf nicht vom Kulturbudget genommen werden → ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNG

KONKRETE VORSCHLÄGE

übergeordnete DREHSCHREIBE

- bezahlte Position auf regionaler Ebene
- Pool / Expert*innenwissen 'Kümmerer*innen'
- Vernetzung untereinander beibehalten. Steiermarkweite jährliche, moderierte ... um die Strategie 2030 gemeinsam voran zu bringen
- Schrittstelle: zu Politik, Land, Behörden, Zivilgesellschaft, Bildung, Tourismus, Kirche, ...

ZURÜCKFÜHREN THEMEN

Regionen sollen sich inhaltlich / thematisch spezialisieren

GRUNDSATZ

WICHTIG: Es muss festgelegt werden, wer die Strategie umsetzt!

Es braucht kultureller Nahversorgung

KOOPERATIV - OPERATIVE STRUKTUREN

Oststeiermark
Kunsthaus Weiz
10. Mai

→ Unterstützung bei Förderungen z.B.

Hilfe von Drehschleibe

Regionen sollen sich inhaltlich/thematisch spezialisieren

ANLIEGEN

- bessere Vernetzung/Netzwerke (Drehschleiben) } 3 SÄULEN
- finanzielle (z.B. schlechte Medienarbeit)
- unkomplette Kleinförderungen
- Tourismus könnte gut unterstützen, in guter Abstimmung und Kenntnis
- Bildung → möglichst früh Kinder + Jugend erreichen
- ↓
- Vermittlungsrbeit mit Schulen
- CRASHKURSE für Gemeinden, Tourismus, Schulen, ...

Budget darf nicht vom Kulturbudget genommen werden → ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNG

KONKRETE VORSCHLÄGE

Übergeordnete DREHSCHLEIBE

- bezahlte Position auf regionaler Ebene
- Pool / Expert*innenwissen
- 'Kümmerer'
- Vernetzung untereinander beibehalten
- jährliche, ...
- die Strategie 2030 gemeinsam voran zu bringen
- Schnittstelle: zu Politik, Land, Behörden, Zivilgesellschaft, Bildung, Tourismus, Kirche, ...

VORSCHLÄGE

ZURÜCKFÜHRENDE THEMEN

PROBLEME

- BÜRGERMEISTER(*INNEN) sind zu wenig informiert, Es gibt keine FORTWISS in der Bezahlung
- Es fehlen die Ressourcen für wirkungsvolle Schnittstellen
- Es gibt Gemeinden, die keine Kulturverantwortlichen und kein Kulturbudget haben.
- Mobilität

KRITIK

Mit vielen Grenzen konfrontiert → zwischen Bezirken, Gemeinden, Regionen, Tourismusverbandsgrenzen

→ es fehlt das Publikum, die Presse, Werbemaßnahmen

↓

Unterstützung fehlt

Selbstkritik:

Konkurrenz innerhalb der Szene, zwischen Regionen und Institutionen

→ ... nicht ins Ehrenamt drängen, Man muss auch von Kunst und Kultur als Arbeit leben können.

KRITIK

lebensdienlich!

wolltes erant ördere + STSCHÄTZEN

PROBLEME

- BÜRGERMEISTER:INNEN SIND ÜBER KUNST UND KULTUR ZU SCHLECHT INFORMIERT
- FAIRNESS IN DER BEZAHLUNG FEHLT
- RESSOURCEN FÜR WIRKUNGSVOLLE SCHNITTSTELLEN FEHLEN
- ES GIBT GEMEINDEN, DIE KEINE KULTURVERANTWORTLICHEN UND KEIN KULTURBUDGET HABEN.
- MOBILITÄT: SCHLECHT AUSGEBAUTER ÖFFENTLICHER VERKEHR





- VIELE GRENZEN/BLOCKADEN: ZWISCHEN BEZIRKEN, GEMEINDEN, REGIONEN, ZU TOURISMUSVERBAND
- PUBLIKUM, PRESSE, WERBEMASSNAHMEN FEHLEN
- UNTERSTÜTZUNG FEHLT
- FREIWILLIGES EHRENAMT FÖRDERN UND WERTSCHÄTZEN, ABER MENSCHEN NICHT INS EHRENAMT DRÄNGEN
- „MAN MUSS AUCH VON KUNST UND KULTUR ALS ARBEIT LEBEN KÖNNEN.“
- SELBSTKRITIK: KONKURRENZ INNERHALB DER SZENE, ZWISCHEN REGIONEN UND INSTITUTIONEN



KRITIK



AN LIE GEN



- BESSERE VERNETZUNG/NETZWERKE
- FAIRE BEZAHLUNG
- BESSERE SICHTBARKEIT
- UNKOMPLIZIERTE KLEINFÖRDERUNGEN
- TOURISMUS KÖNNTE IN GUTER ABSTIMMUNG UND KENNTNIS GUT UNTERSTÜTZEN
- BILDUNG: MÖGLICHST FRÜH KINDER UND JUGENDLICHE ERREICHEN
- VERMITTLUNGSARBEIT IN SCHULEN
- **CRASHKURSE** FÜR GEMEINDEN, TOURISMUS, SCHULEN, MEDIEN
- ES MUSS FESTGELEGT WERDEN, WER DIE STRATEGIE UMSETZT!





- REGIONEN SOLLEN SICH INHALTLICH UND THEMATISCH SPEZIALISIEREN
- ÜBERGEORDNETE DREHSCHLEIBE ETABLIEREN! MIT ZUSÄTZLICHER FINANZIERUNG, NICHT AUS AKTUELLEM KULTURBUDGET
- AUFGABEN:
 - BEZAHLTE POSITION AUF REGIONALER EBENE
 - POOL AN EXPERT:INNENWISSEN
 - „KÜMMER:INNEN“
 - UNTERSTÜTZUNG BEI FÖRDERUNGEN
 - VERNETZUNG UNTEREINANDER BEIBEHALTEN, STEIERMARKWEITE, JÄHRLICHE, MODERIERTE TREFFEN, UM DIE STRATEGIE 2030 GEMEINSAM VORAN ZU BRINGEN
 - SCHNITTSTELLE: ZU POLITIK, LAND, BEHÖRDEN, ZIVILGESELLSCHAFT, BILDUNG, TOURISMUS, KIRCHE



GRUND SATZ



„ES BRAUCHT KULTURELLE NAHVERSORGUNG!“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



OBERSTEIERMARK WEST
KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

FLORIAN BOGENSBERGER.
CHRISTA FÜRNKRANZ.
MARTHA PURGSTALLER.
CHRISTIAN REINER.
VIVIAN SIMBÜRGER.
LUCIA TITZE.
ANITA WINKLER.
WOLFGANG WIPPEL.
MAXIMILIAN ZAMPONI.
MARKO ZEILER.

MODERATION: **ULI VONBANK-SCHEDLER.**
THOMAS FELFER.





MULTIPLER MISSI
LEBENS



o Museen für
Lehrer/Prof
Basisförderung
o Vereine
o Vielfalt

...wichtig
...Zukunft
...Güter
...mitglied

OURISHING



PROBLEME

- Wir wissen nicht, welche Räume junge Menschen wirklich annehmen? brauchen?

- KONKURRENZDENKEN → muss überwunden werden

KRITIK

- Partecipolitik und Kulturpolitik muss getrennt sein!

- Politik und Förderung muss entkoppelt werden → Transparenz

- teilweise WILLKÜR → Kultur muss frei sein!

- Es gibt für viele ^{Künstler*innen} Ausgebildete keinen Platz für die Berufsausübung.

- Es fehlt die Information, was es braucht, wie es geht, auch im Studium

- Hierarchien abbauen!

- Kritik an Szene: Man muss 'unternehmerisch' wissen, was man tut, auch im Sinne des eigenen Lebensentwurfs.

Stadt-Landgefälle

KULTUR ist alles, was Menschen umgeben.

Kultur ist, wie wir miteinander umgehen.

Kultur muss man lernen.

Kultur ist dort, wo Gesellschaft wächst.

Kultur hat mit Wachstum und Reife zu tun.

Kultur ist, wenn wir einander unsere Lebenswelten erfahrbar machen.

ROOPERATIVE-OPERATIVE STRUKTUREN

OBERSTEIERMARK WEST 16. MAI 2022

ANLIEGEN

- SICHTBARMACHUNG: der Kooperations, der Potentials, der Räume, der Angebote
- Ehrenamt - Professionalität
- JUGEND: vielfältiges Kulturangebot
- Möglichkeit geben, selbst aktiv zu werden → Wertschöpfung
- niederschwellig, selbstbestimmt
- RÄUME zur Verfügung stellen
- Wertschätzung von Arbeit
- Planbarkeit → langjährige Planungssicherheit Förderungen
- Prozesse fördern
- Bildung als Vermittlungsarbeit verstehen

KONKRETE VORSCHLÄGE

- themenspezifische, moderierte Netzwerktreffen
- → regelmäßig auf Themen eingehen, die brudeln
- → Formate, die angenommen werden, wie die Regionalkonferenzen...
- → KONTINUITÄT
- → Es darf dauern! **ZEIT**
- → unabhängige **MÖGLICHMACHERIN**

regionale Servicestelle 'Kümmert*in'

VERMITTLUNG

zwischen Kulturakteur*innen und PUBLIKUM

Muss Fragen an die Beteiligten stellen bringen muss nicht selbst alles können!

PROBLEME

- Wir wissen nicht, welche Räume junge Menschen wirklich annehmen? brauchen?
- KONKURRENZDENKEN

PROBLEME

KRITIK

- Partecipolitik und Kulturpolitik muss getrennt sein!
- Politik und Förderung muss entkoppelt werden → Transparenz
- teilweise WILLKÜR → Kultur muss frei sein!
- Es gibt für viele ^{Künstler*innen} Ausgebildete keinen Platz für die Berufsausübung.
- Es fehlt die Information, was es braucht, wie es geht, auch im Studium
- Hierarchien abbauen!
- Kritik an Szene: Man muss 'unternehmerisch' wissen, was man tut, auch im Sinne des eigenen Lebensentwurfs.
- Stadt-Landgefälle

KULTUR ist alles, was Menschen umgeben.

Kultur ist, wie wir miteinander umgehen.

Kultur muss man lernen.

Kultur ist dort, wo Gesellschaft wächst.

Kultur hat mit Wachstum und Reife zu tun.

Kultur ist, wenn wir einander unsere Lebenswelten erfahrbar machen.

GRUNDSATZ

ROOPERATIVE-OPERATIVE STRUKTUREN

Obersteiermark West
Zentrum Judenburg
16. Mai

ANLIEGEN

- SICHERSTELLUNG:
der Kooperationsanliegen, der Potentials, der Angebote, der Ehrlichkeit, der Professionalität
- Jugendliche vielfältiges Kulturangebot
Möglichkeit geben, selbst aktiv zu werden → Wertschöpfung
niederschwellig, selbstbestimmt
 - RÄUME zur Verfügung stellen
 - Wertschätzung von Arbeit
 - Planbarkeit → langjährige Planungssicherheit Förderungen
 - Prozesse fördern
 - Bildung als Vermittlungsarbeit verstehen

VORSCHLÄGE

KONKRETE VORSCHLÄGE

- Themenspezifische, moderierte Netzwerke
- → Regelmäßig auf Themen eingehen, die bräunlich
- → Formate, die angenommen werden, wie die Regionalkonferenzen...
- → KONTINUITÄT
- → Es darf dauern! **ZEIT**
unabhängige
- → MÖGLICHMACHERIN

regionale Servicestelle
'Kümmert*in'

VERMITTLUNG

zwischen Kulturakteur*innen und

PUBLIKUM

Muss Fragen an die Beteiligten stellen bringen muss nicht selbst alles können!



PRO BLE ME

- WIR WISSEN NICHT, WELCHE RÄUME JUNGE MENSCHEN WIRKLICH ANNEHMEN ODER BRAUCHEN?
- STADT-LAND-GEFÄLLE





KRITIK

- PARTEIPOLITIK UND KULTURPOLITIK MUSS GETRENNT SEIN!
- POLITIK UND FÖRDERUNG MÜSSEN ENTKOPPELT WERDEN
- ES BRAUCHT TRANSPARENZ
- TEILWEISE WILLKÜR —> KULTUR MUSS FREI SEIN!
- ES GIBT FÜR VIELE KÜNSTLER:INNEN UND AUSGEBILDETE KEINEN PLATZ FÜR DIE BERUFS AUSÜBUNG.
- ES FEHLT DIE INFORMATION, WAS ES BRAUCHT, WIE ES GEHT, AUCH IM STUDIUM.
- HIERARCHIEN ABBAUEN!
- KRITIK AN SZENE: MAN MUSS „UNTERNEHMERISCH“ WISSEN, WAS MAN TUT, AUCH IM SINNE DES EIGENEN LEBENSENTWURFS
- INTERNES KONKURRENZDENKEN MUSS ÜBERWUNDEN WERDEN



AN LIE GEN



- SICHTBARMACHUNG DER KOOPERATIONEN, DER POTENZIALE, DER RÄUME, DER ANGEBOTE
- WERTSCHÄTZUNG VON KULTURARBEIT
- PLANBARKEIT - LANGJÄHRIGE PLANUNGSSICHERHEIT, FÖRDERUNGEN
- PROZESSE FÖRDERN
- BILDUNG ALS VERMITTLUNGSARBEIT VERSTEHEN





- **JUGEND** WERTSCHÄTZUNG GEBEN: MÖGLICHKEIT GEBEN, SELBSTBESTIMMT AKTIV ZU WERDEN!
NIEDERSCHWELIG RÄUME ZUR VERFÜGUNG STELLEN
- THEMENSPEZIFISCH, MODERIERTE NETZWERKTREFFEN
 - REGELMÄSSIG AUF THEMEN EINGEHEN, DIE BRODELN
 - FORMATE WIE DIE REGIONALKONFERENZ VERWENDEN, DIE ANGENOMMEN WERDEN
 - ES BRAUCHT **KONTINUITÄT**
- ES DARF DAUERN! **ZEIT!**
- UNABHÄNGIGE **MÖGLICHMACHER:IN**, REGIONALE SERVICESTELLE, „KÜMMER:IN“:
 - MUSS SELBST NICHT ALLES WISSEN UND KÖNNEN, MUSS FRAGEN UND ANLIEGEN AN DIE RICHTIGEN STELLEN BRINGEN
 - VERMITTLUNG ZWISCHEN KULTURAKTEUR:INNEN UND PUBLIKUM
 - NÄHRBODEN SCHAFFEN



**VOR
SCHL
ÄGE**





KULTUR IST ALLES, WAS MENSCHEN MACHEN
KULTUR IST WIE WIR MITEINANDER UMGEHEN
KULTUR IST DORT, WO GESELLSCHAFT WÄCHST
KULTUR HAT MIT WACHSTUM UND REIFE ZU TUN
KULTUR MUSS MAN LERNEN
KULTUR IST, WENN WIR EINANDER UNSERE LEBENSWELTEN ERFAHRBAR MACHEN.



**GRUND
SATZ**



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



OBERSTEIERMARK OST
KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

GÜNTHER AGATH.
HEIKE DOBROVOLNY.
RICHARD FÜRSTNER.
ALEXANDER HAMMER.
GERHILD ILLMAIER.
EVA NÖMAYR.
EVA PILS.
GERALD SCHNEEBERGER.
FRITZ SCHWAIGER.
ALICE TROST.
MANFRED WERLEIN.

MODERATION: **KARIN HOJAK-TALABER.**
HELMUT SCHLATZER.





Konzepte
Kultur = ...
... Stadt ...
... Thema ...
... spielen

→ Kulturraffale
→ ... können

▶ geringer Beitrag
Spenden

▶ oder Kunstwerk

→ HILFES

Daten hat

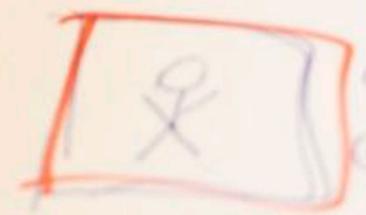
VERANSTALTUNGSKALENDER



VON REGION

→ = ANALOG
EFFEKTIVEN
KUNSTVERANSTALTUNG

Give Tickets
+ Showkosten



- ...
- ...
- ...



PROBLEME

Region ist RIESENGROSS
Wo soll ein 'Kulturbüro' verortet sein?
bei jungen Menschen: Konkurrenz
zu Sport → Zusammenarbeit ausdenken!

KRITIK

- KONKURRENZDENKEN
innerhalb der Szene

**KOOPERATIV- OPERATIVE
STRUKTUREN**

OBERSTEIERMARK OST 23. MAI 2022

ANLIEGEN

- Sichtbarkeit verbessern → Medien einladen
- Fair Pay → Wertschöpfung kommt von **WERTSCHÄTZUNG**
- rasche Umsetzung
- ressortübergreifend

Es ist wichtig, auf die Bedürfnisse der Menschen zu hören.

KONKRETE VORSCHLÄGE

AUFGABEN:

- Kommunikation nach Außen und nach Innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Datenbank für innere Vernetzung
- Unterstützung bei Förderanträgen/unternehmerisch
- Schnittstelle zu Fördergebern
- **UNABHÄNGIG** (inhaltlich/finanziell)
- **JAHRESTHEMA** in

**Übergeordnet:
KÜMMERER*INNEN:**

- Plattform/Knotenpunkt/Hubpunkt
- virtuell und analog
- 'Stammtrieb' → Betreuung der Plattform
- mehrere Personen, weil eine nicht alles kann.
- Webdesign
- Strukturen nutzen, die schon da sind: z. B. **Büchereien** und **Bibliotheken**
- Arbeitstitel: **Kulturbüro REISEN**
- **MUSS WANDERN!**

WICHTIG:
Volkskultur muss auch Platz haben!

- gut gewarteter digitaler Veranstaltungskalender

Kulturschaffende müssen die Plattform speisen!

Kulturaktive*innen müssen die Plattform gemeinsam tragen!

**SOLIDARITÄT
RESPEKT**

- an Strukturen wie IG-Kultur



PROBLEME

Region ist RIESENGROSS
Wo soll ein 'Kulturbür-' verortet sein?
bei jungen Menschen: Konkurrenz
zu Sport → Zusammenarbeit aufdenken!

PROBLEME

KRITIK

- KONKURRENZDECKELUNG
innerhalb der Szene

KRITIK

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

Obersteiermark Ost
Kriegsach
23. Mai

ANLIEGEN

ANLIEGEN

Sichtbarkeit verbessern → Medien einladen

Fair Pay → Wertschöpfung kommt von **WERTSCHÄTZUNG**

rasche Umsetzung
ressortübergreifend

GRUNDSATZ

KONKRETE VORSCHLÄGE

AUFGABEN:

- Kommunikation nach Außen und nach Innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Datenbank für innere Vernetzung
- Unterstützung bei Förderanträgen/unternehmerisch
- Schnittstelle zu Fördergebern
- **UNABHÄNGIG** (inhaltlich/finanziell)

→ **JAHRESTHEMA** in

übergeordnet:

KÜMMERER*INNEN:

- Plattform/Knotenpunkt/Hauptpunkt
- virtuell und analog
- 'Stammtrieb' → Betreuung der Plattform
- mehrere Personen, weil eine nicht alles kann.
- Webdesign
- Strukturen nutzen, die schon da sind: z. B. Buchereien und Bibliotheken
- Arbeitstitel: **Kulturbüro REISSEN**
- **MUSS WANDERN!**

VORSCHLÄGE

WICHTIG!
Volk muss auch Platz haben!

**SOLIDARITÄT
RESPEKT**

- an Strukturen wie IG-Kultur



PRO BLE ME

- REGION IST RIESENGROSS
- WO SOLL EIN KULTURBÜRO VERORTET SEIN?
- BEI JUNGEN MENSCHEN: KONKURRENZ ZWISCHEN KULTUR UND SPORT —> ZUSAMMENARBEIT AUSDENKEN!





KRITIK

- KONKURRENZDENKEN INNERHALB DER SZENEN



AN LIE GEN



- SICHTBARKEIT VERBESSERN —> MEDIEN EINLADEN
- FAIR PAY
- LEBEN VON SOLIDARITÄT UND RESPEKT
- RASCHE UMSETZUNG DER KULTURSTRATEGIE
- RESSORTÜBERGREIFEND ARBEITEN





- ÜBERGEORDNETE KÜMMER:INNEN: PLATTFORM/KNOTENPUNKT/INFOPUNKT
- ARBEITSTITEL KULTURBÜRO: EIN BÜRO, DAS WANDERT/REIST!
- KULTURSCHAFFENDE MÜSSEN DIE PLATTFORM SPEISEN
- KULTURAKTEUR:INNEN MÜSSEN DIE PLATTFORM GEMEINSAM TRAGEN
- AN STRUKTUREN WIE IG-KULTUR ANDOCKEN
- VIRTUELL UND ANALOG AGIEREN
- REGELMÄSSIGE STAMMTISCHE ALS BELEBUNG DER PLATTFORM
- ES BRAUCHT MEHRERE PERSONEN, WEIL EINE NICHT ALLES KANN
- STRUKTUREN NUTZEN, DIE SCHON DA SIND, Z.B. BÜCHEREIEN UND BIBLIOTHEKEN
(SIEHE DATENBANK FÜR VERNETZUNG)

**VOR
SCHL
ÄGE**





- AUFGABEN:
 - KOMMUNIKATION NACH AUSSEN UND NACH INNEN
 - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
 - DATENBANK FÜR INNERE VERNETZUNG
 - DIGITALER VERANSTALTUNGSKALENDER
 - REGELMÄSSIGE REGIONALE TREFFEN: Z.B.: UNTERSCHIEDLICHE JAHRESTHEMEN FÜR VERSCHIEDENE STÄDTE/GEMEINDEN ENTWICKELN
 - UNTERSTÜTZUNG BEI FÖRDERANTRÄGEN /UNTERNEHMERISCHE SCHNITTSTELLE ZU FÖRDERGEBERN
 - **UNABHÄNGIG** (INHALTLICH/FINANZIELL)

**VOR
SCHL
ÄGE**





**GRUND
SATZ**

„WERTSCHÖPFUNG KOMMT VON WERTSCHÄTZUNG!“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



SÜDWESTSTEIERMARK
KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

HANS ASSINGER.
DAGMAR BRAUCHART.
PETER EISNER.
SILVIA FISCHER.
NADINE GEUTER.
REGINE LILL.
STEFAN MATIC.
EVELYN SAMITZ.
GERD SCHALK.
JOHANNES WALTL.
THOMAS WOZONIG.

MODERATION: **KARL POSCH.**
HELGA SAMS.





... und es geht los!

WOLLEN:

Modellregion werden für aus:
→ Kulturplattform
alle Freiwillige, die Verantwortung
übernehmen - D vieles abdecken
kann man dafür - dabei zahlen
sich gar nicht aus?

Kultur - VA
Kulturarbeit (ohne Wertung
alle haben die gleiche Berechtigung
Institutionen / Schulen / Bildung
Verantwortlichkeit stirbt aus, geht
lange Leute: wie kann man diese gewinnen

Schulen: Es passiert relativ wenig
Nur engagierte Lehrkräfte →
profitiert auch die Schule davon
Erasmusprojekte
Einzelkämpfer/innen
(Bildungsrichtungen)

Verantwortung → kein Bundesrat
Rahmenvorgaben folgen

Theaterwache → Lesungen / Schulen
Ordnung / Aufsichtsstelle

Strafstelle

Handveränderung

Podsystem man muss sich untereinander
kennen

Beziehungsarbeit: Man muss sich kennen
Wirkungsbereich → Schulen

Wahrnehmung Bewusstheit
Beziehungsprozesse

→ Angst, sie trauen sich gar nicht
gemobbt, wenn man zu...

• Alle Teilfelder getrennt
sehr engagiert sein

• Pandemie hat die

PROBLEME

- ⊛ - Finanzierungsprobleme bei Leaderprojekten
- Ehrenamt stirbt aus!
- Wie können junge Menschen gewonnen werden?
- Schulen: es passiert wenig Kultur
- Bildungsdirektion fordern
- Lehrer*innen müssen besser erreicht und informiert werden.
- Mobilität

Wir leben und brauchen für die Kultur! Wir brauchen Wertschätzung, Raum & Geld!

ANLIEGEN

- WERTSCHÄTZUNG
- rasche Umsetzung
- jetzt beginnen!
- Brücke zur Volkskultur

CHANCE

(Grenzreg.)

Wirkung für Gesellschaft:

Kunst und Kultur fördert Toleranz und Demokratisierungsprozess (Stichwort: Herausforderung in der Flüchtlingsthematik) in der Gedankkultur

KULTUR = DEMOKRATISIERUNGSPROZESS

KRITIK

- Es hat mit Tourismus in Leibnitz ^{verbund} bisher nicht so gut geklappt
- es gibt ^{aber} gute Vorgespräche
- 'Wir sind schwach, weil wir Einzelkämpfer*innen sind...'
- Medien müssen besser informiert werden, müssen besser Bericht erstatten.

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

SÜDWESTSTEIERMARK 30. MAI 2022

altes Leaderprojekt reaktiviert, das Regionen der West- und Südsteiermark zusammengeführt hat. **KONKRETE VORSCHLÄGE** → 34 Vereine / 2 Jahre

FORDERUNGEN:

Kulturbüro Südweststeiermark

- "Wir wollen Modellregion sein!"
- schnelle Umsetzung
- gemeinsames Leitbild
- ORGANIGRAMM
- übergeordnete Ziele:
 - klare Positionierung als Kunst- und Kulturregion (nicht (nur) Genussregion!)
- AUFGABEN:**
 - terminliche Koordination
 - Schulungen, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung anbieten
 - Kompetenzaustausch

(KULTURPLATTFORM)

- Unterstützung in Förderangelegenheiten
- grenzübergreifend arbeiten
- **Regio + est + u** Schillera
- Kunst und Kultur mit Ankerpunkten aus der Region: Genuss, Wein, ... Künstler*innen
- **Schnittstelle** zu Kulturarbeitenden **PUBLIKUM + Veranstalter*innen** & Institutionen
- ↓ **Institutionen**
- Nichtboden schaffen für Zukunft
- ↓ Reichweite gewinnen!

- 2. Vollzeit Äquivalente
- Infrastruktur kommt aus der Region

all das ist ein **ANGEBOT** zur klaren Positionierung der Südweststeiermark

Wertschöpfung für Politik, Tourismus, Wirtschaft und Kulturschaffende



PROBLEME

- ⊛ - Finanzierungsprobleme bei Leaderprojekten
- Ehrenamt stirbt aus!
- Wie können junge Menschen gewonnen werden?
- Schulen: es passiert wenig Kultur
- Bildungsdirektion fordern
- Lehrer*innen müssen besser erreicht und informiert werden.

PROBLEME

GRUNDSATZ

Wir leben und brauchen für die Kultur! Wir brauchen Wertschätzung, Raum & Geld!

KULTUR = DEMOKRATISIERUNGSPROZESS

ANLIEGEN

- Wertschätzung
- rasche Umsetzung
- jetzt beginnen!
- zurück zur Volkskultur
- **CHANCE** (Grenzreg.)
- Wirkung für Gesellschaft:
- Kunst und Kultur fördert Toleranz und Demokratisierungsprozess (Stichwort: Herausforderung in der Flüchtlingsthematik)
- Gedankkultur

KRITIK

- Es hat mit Tourismus in Leibnitz ^{verbund} bisher nicht so gut geklappt
- es gibt ^{aber} gute Vorgespräche.
- 'Wir sind schwach, weil wir Einzelkämpfer*innen sind...'
- Medien müssen besser informiert werden, besser Bericht erstatten.

KRITIK

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

Südweststeiermark
Schloss Seggau
30. Mai

altes Leaderprojekt reaktiviert, das Regionen der West- und Südsteiermark ^{zusammengeführt} hat. ^{34 Vorhaben}

KONKRETE VORSCHLÄGE

VORSCHLÄGE

FORDERUNGEN:

- Kulturbüro Südweststeiermark
- **"Wir wollen Modellregion sein!"**
- schnelle Umsetzung
- gemeinsames Leitbild
- ORGANIGRAMM
- übergeordnete Ziele:
 - **klare Positionierung** als Kunst- und Kulturregion (nicht (nur) Genussregion!)
- AUFGABEN:**
 - terminliche Koordination
 - Schulungen, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung anbieten
 - Kompetenztausch

(KULTURPLATTFORM)

- Unterstützung ^{ist} ⁱⁿ ^{der} ^{angelegenen} ^{heuten}
- grenzübergreifend arbeiten
- **Regio + Kunst + Schiller**
- Kunst und Kultur mit Ankerpunkten aus der Region: Genuss, Wein, ... Künstler*innen
- **Schnittstelle** zu Kulturarbeitenden **PUBLIKUM + Veranstalter*innen**
- ↓ **Institutionen**
- Nichtboden schaffen für Zukunft
- ↓ Reichweite gewinnen!

all das ist ein **ANGEBOT** zur klaren Positionierung der Südweststeiermark

Wertschöpfung für Politik, Tourismus, Wirtschaft und Kulturschaffende





**PRO
BLE
ME**

- EHRENAMT STIRBT AUS
- WIE KÖNNEN JUNGE MENSCHEN GEWONNEN WERDEN?
IN SCHULEN PASSIERT ZU WENIG KUNST UND KULTUR
—> BILDUNGSDIREKTION FORDERN
—> LEHRER:INNEN MÜSSEN BESSER ERREICHT UND INFORMIERT WERDEN
- (VOR-)FINANZIERUNGSPROBLEME BEI LEADERPROJEKTEN*
- MOBILITÄT





KRITIK

- „WIR SIND SCHWACH, WEIL WIR EINZELKÄMPFER:INNEN SIND“
- MEDIEN MÜSSEN BESSER INFORMIERT WERDEN, MÜSSEN BESSER BERICHT ERSTATTEN
- ES HAT MIT TOURISMUSVERBAND IN LEIBNITZ BISHER NICHT SO GUT GEKLAPPT, GUTE VORGESPRÄCHE



AN LIE GEN



- **WERTSCHÄTZUNG**
- RASCHE UMSETZUNG DER KULTURSTRATEGIE - JETZT BEGINNEN!
- BRÜCKE ZUR VOLKSKULTUR BAUEN



CHANCE FÜR DIE GRENZREGION

- KUNST UND KULTUR FÖRDERT TOLERANZ UND DEMOKRATISIERUNGSPROZESS (STICHWORT: HERAUSFORDERUNG IN FLÜCHTLINGSTHEMATIK, GEDENKKULTUR)





KULTURBÜRO SÜDWESTSTEIERMARK: „WIR WOLLEN MODELLREGION SEIN!“

- ALTES LEADERPROJEKT REAKTIVIEREN, DAS REGIONEN DER WEST- UND SÜDSTEIERMARK ZUSAMMENGEFÜHRT HAT: 34 VEREINE
- ANGEBOT ZUR KLAREN POSITIONIERUNG DER SÜDWESTSTEIERMARK —> WERTSCHÖPFUNG FÜR POLITIK, TOURISMUS, WIRTSCHAFT UND KULTURSCHAFFENDE; SÜDWESTSTEIERMARK ALS MODELLREGION
 - 2 VOLLZEITÄQUIVALENTE
 - INFRASTRUKTUR KOMMT AUS DER REGION

FORDERUNGEN:

- KULTURBÜRO SÜDWESTSTEIERMARK „WIR WOLLEN MODELLREGION SEIN!“
 - SCHNELLE UMSETZUNG
 - GEMEINSAMES LEITBILD
 - ORGANIGRAMM
 - ÜBERGEORDNETE ZIELE: KLARE POSITIONIERUNG ALS KUNST- UND KULTURREGION (NICHT NUR ALS GENUSSREGION!)

**VOR
SCHL
ÄGE**





- AUFGABEN:
 - TERMINLICHE KOORDINATION
 - SCHULUNGEN, WEITERBILDUNG, KOMPETENZENTWICKLUNG ANBIETEN
 - KOMPETENZAUSTAUSCH
 - UNTERSTÜTZUNG IN FÖRDERANGELEGENHEITEN
 - GENREÜBERGREIFENDES ARBEITEN
 - REGIONSFESTIVAL SCHILLERN: KUNST UND KULTUR MIT ANKERPUNKTEN AUS DER REGION: GENUSS, WEIN...
 - SCHNITTSTELLE ZU KULTURARBEITENDEN/VERANSTALTER:INNEN/INSTITUTIONEN UND PUBLIKUM
 - NÄHRBODEN SCHAFFEN FÜR ZUKUNFT
 - REICHWEITE GEWINNEN
 - DIENSTLEISTER SEIN FÜR ALLE, DIE FÜR KUNST UND KULTUR BRENNEN



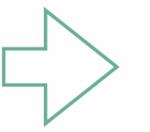
**VOR
SCHL
ÄGE**





**GRUND
SATZ**

„KULTUR IST EIN DEMOKRATISIERUNGSPROZESS!“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



LIEZEN KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

CORDULA BÜRGI.
HANS FUCHS.
STEPHAN FUCHS.
JAKOB GRUBER.
NORBERT LINDER.
ASTRID PERNER.
BRIGITTE PÜRCHER.
JOSEF SCHNEDL.
CARINA SCHREMPF.
TINA TRITSCHER.

MODERATION: **JOHANN DANKLMAYER.**
MARIA DRECHSLER.







Walter im Netz
Amerikaner
gehört der Region der Menschen



PROBLEME

- Einzelkämpfer, die nicht gut vernetzt sind.
 - keine gemeinsame Sprache / Stimme
- alle sind überfordert mit den vielen Fördermöglichkeiten
- Förderkriterien zwischen Bund und Land sind nicht abgestimmt.
- Bezirk Liezen ist im Kulturkoordinatium nicht vertreten.
- Mobilität

KRITIK

- Selbstkritik: Wir sind nicht gut organisiert.
- Regionalrat wurde nicht gut weitergeführt, wäre eine große Chance gewesen.
- die Wertigkeit von Wirtschaft und Vereinen in Gemeinden ist viel größer als für Kunst und Kultur
- schlechter Stellenwert

KOOPERATIV- OPERATIVE STRUKTUREN

Liezen
Öblarn
13. Juni

LIEZEN 13. JUNI 2022

ANLIEGEN

WERTSCHÄTZUNG

- Anreiz für die Jugend schaffen
- Vernetzung - Kooperat
- regelmäßige Treffen
- 'Denkwerkstatt' einrichten
- Leadermanagement mit Kulturaktoren 'anreichern'
- vorhandene Strukturen weiter entwickeln

KONKRETE VORSCHLÄGE

- gemeinsame Kulturreichere:
 - siehe 'Land in Sicht', 'Kulturkarawane'...
- SERVICESTELLE für Kunst & Kultur - Plattform
 - ↓
 - EV, Leader, Creative Europe...
 - Schnittstelle zwischen Kultur, Tourismus, Wirtschaft, Bildung, Regionalmanagement, IQ Kultur
 - koordinierte Öffentlichkeitsarbeit
 - gemeinsame Zeitung / Website
 - gemeinsame Treffen
- Regionale Kulturabgabe (wie Tourismusabgabe)
- gemeinsamer Kalender
- Kulturmanager
- 'gemeinsames Sprachrohr'
- Verbindung nach Graz stärken

PROBLEME

- Einzelkämpfer, die nicht gut vernetzt sind
- > keine gemeinsame Sprache / Stimme
- alle sind überfordert mit den vielen Fördermöglichkeiten
- Förderkriterien zwischen Bund und Land sind nicht abgestimmt.
- Bezirk Liezen ist im Kulturkoordinationsrat nicht vertreten.
- Mobilität

PROBLEME

KRITIK

- Selbstkritik: Wir sind nicht gut organisiert.
- Regionalkultur wurde nicht gut weitergeführt, wäre eine große Chance gewesen.
- die Wertigkeit von Wirtschaft und Vereinen in Gemeinden ist viel größer als für Kunst und Kultur
- schlechter Stellenwert

KRITIK

KOOPERATIV- OPERATIVE STRUKTUREN

Liezen
Öblarn
13. Juni

ANLIEGEN

WERTSCHÄTZUNG

- Anreiz für die Jugend schaffen
- Vernetzung - Kooperat
- regelmäßige Treffen
- 'Denkwerkstatt' einrichten
- Leadermanagements mit Kulturfaktor 'anreichern'
- vorhandene Strukturen weiter entwickeln

ANLIEGEN

KONKRETE VORSCHLÄGE

- > gemeinsame Kulturreichen: siehe 'Land in Sicht', 'Kulturkarawane'...
- > SERVICESTELLE für Kunst & Kultur - Plattform
 - EV, Leader, Creative Europe...
 - Schnittstelle zwischen Kultur, Tourismus, Wirtschaft, Bildung, Regionalmanagement, IQ Kultur
 - koordinierte Öffentlichkeitsarbeit
 - gemeinsame Zeitung / Website
 - gemeinsame Treffen

Regionale Kultur abgabe
(wie Tourismus-abgabe)

VORSCHLÄGE

- gemeinsamer Kalender
- Kulturmagazin
- 'gemeinsames Sprachrohr'
- Vertiefung nach Graz stärken

PROBLEME



- „ES LÄUFT NICHT GUT, WENN WIR EINZELKÄMPFER:INNEN SIND, DIE NICHT GUT VERNETZT SIND, KEINE GEMEINSAME SPRACHE UND STIMME HABEN.“
- MOBILITÄT: SCHLECHTE ERREICHBARKEIT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

FÖRDERWESEN:

- ALLE SIND ÜBERFORDERT MIT DEN VIELEN FÖRDERMÖGLICHKEITEN
- FÖRDERKRITERIEN ZWISCHEN BUND UND LAND SIND NICHT GUT ABGESTIMMT
- BEZIRK LIEZEN IST IM KULTURKURATORIUM NICHT VERTRETEN





- REGIONALE WURDE NICHT GUT WEITERGEFÜHRT, WÄRE EINE GROSSE CHANCE GEWESEN
- DIE WERTIGKEIT VON WIRTSCHAFT UND VEREINEN IN GEMEINDEN IST VIEL GRÖSSER ALS VON KUNST UND KULTUR
- SELBSTKRITIK: WIR SIND NICHT GUT ORGANISIERT

KRITIK





**AN
LIE
GEN**

- **WERTSCHÄTZUNG**

- ANREIZE FÜR DIE JUGEND SCHAFFEN
- BESSERE VERNETZUNG UND KOOPERATIONEN
- LEADERMANAGEMENTS MIT KULTURAKTEUR:INNEN ‚ANREICHERN‘
- VORHANDENE STRUKTUREN WEITER ENTWICKELN





- REGIONALE KULTURABGABE (WIE TOURISMUSABGABE)
- **SERVICESTELLE** FÜR KUNST UND KULTUR/PLATTFORM/KULTURMANAGER (AUCH IN RICHTUNG EU, LEADER, CREATIVE EUROPE) ALS
- SCHNITTSTELLE/GEMEINSAMES SPRACHROHR ZWISCHEN KULTUR, TOURISMUS, WIRTSCHAFT, BILDUNG, REGIONALMANAGEMENT, IG KULTUR
- GUT KOORDINIERT E ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- GEMEINSAME ZEITUNG/WEBSITE/MAGAZIN
- REGELMÄSSIGE GEMEINSAME TREFFEN: „DENKWERSTATT“ EINRICHTEN
- GEMEINSAMER KALENDER
- VERBINDUNG NACH GRAZ STÄRKEN
- „GEMEINSAME KULTURREIHEN“ ENTWICKELN: SIEHE „LAND IN SICHT“, KULTURKARAWANE“

**VOR
SCHL
ÄGE**



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



GRAZ
KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

FLORIAN ARLT.
UTE BAUMHACKL.
KATHARINA DILENA.
HENRIETTE GALLUS.
SIMON HAFNER.
EVA HEIZMANN.
ANDREJA HRIBERNIK.
MARLEEN LEITNER.
LALE RODGARIIKA-DARA.
EVELYN TSCHERNKO.
ANDREA VILTER.
CHRISTIANA WALLNER.

MODERATION: **EDITH DRAXL.**
LIDIJA KRIENZER-RADOJEVIC.





Frage nach dem Kulturbegriff handelt
es sich um. (Was sollst du tun?)



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



GRAZ KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

FRANZISKA BETZ.
NAYARI CASTILLO-RUTZ.
IRINA KARAMARKOVIĆ.
PAUL LÄSSER.
WOLFGANG MUCHITSCH.
ELKE MURLASITS.
ANDREAS PETERNELL.
GUNILLA PLANK.
PETRA SIEDER-GRABNER.
GERHARD SOMMER.
MARTIN STAMPFL.
MILO TESSELAAR.

MODERATION: **MARKUS BOGENSBERGER.**
MARKUS PLASENCIA-KANZLER.





Stener Betrieb

Fast-wertbildung

Strukturelle Filter des Denkens

Mittelstufe → Alle sind Privat

- Transparenz Anpassung
- Administrative Kunden
- Angestellte Kunden



PROBLEME

- je diverser Koops, umso schwieriger
- > diese Zeit ist bislang in Förderungen nicht vorgesehen.
- Schwierigkeit, wenn 'Große' auf 'Kleine' treffen hinsichtlich Schiefelage der Finanzen: unterschiedliche Erwartungen
- Kapitalisierte Haltungen innerhalb der Gesellschaft -> Segmentierung
- leicht zugängliche leistbare Räume fehlen für Produktion, einfache Treffen und Präsentationen -> zu kompliziert

KOOPERATIONEN
 dienen nicht der Optimierung,
 sie brauchen Zeit und Geld und Ressourcen, aber vertiefen Beziehungen / Prozesse und Ergebnisse!

ANLIEGEN

- > Wunsch nach Experimenten -> Modelle
- es braucht temporär bespielbare Räume -> Ausprobierräume für Junge
- Kooperationen zwischen unterschiedl. polit. Ressorts bei übergreifenden Projekten (Förderungen)
- Koops zwischen Stadt und Land
- > DEMOKRATISIERUNG von Räumen
- gute Abstimmung zwischen Stadt und Land

CHANCEN

- KOOPERATIONEN sind BEZIEHUNGSARBEIT
- > das dauert **ZEIT**
- > helfen beim Publikum
- > größere **SICHTBARKEIT**

KUNST DAF SEIN, WAS SIE WILL

KRITIK

- die Macht der Fördergremien ist zu groß; die Kriterien sind zu ungenau
- Gefahr bei institutionalisierung von Koop-Förderungen: ES muss offen bleiben, ohne Vorschreibungen, wer mit wem arbeiten will.
- Austausch zwischen Stadt und Land sollte besser sein
- aktuelles Veranstaltungsgesetz ist ein Hindernis -> pragmatische Änderungen
- Es braucht bessere Vermittlungsformate um Publikum zu erreichen, das fängt in Schulen an
- > es braucht Augenmerke auf **PUBLIKUMSENTWICKLUNG**

GRAZ 21. JUNI 2022

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN

Graz
 Schauspielhaus
 21.7.2022

KONKRETE VORSCHLÄGE

- regelm. Vernetzungstreffen zwischen Kulturakteur*innen in Graz und den Regionen -> Begegnung und Gemeinschaft / Interaktionen
- > **AUSTAUSCHPLATFORM** (regelmäßig)

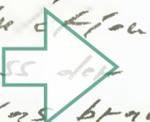
- leicht zugängliche Orte und Räume
- > Empowering

DISPOSITIONSBÜRO

- im Sinne der Nachhaltigkeit: Räume, Ressourcen, Equipment, ...
- > **AKADEMIE**, dezentral gedacht, als Katalysator für voneinander lernen, Austausch und Produktion
- > **Volkskultur** als Anlass der Frage nachzugehen 'Was braucht unsere Gesellschaft mehrdimensional über Nationalitäten hinaus,

Konkret: 'Überraschungsticket' für **PUBLIKUM** ein Ticket wird gekauft, das andere dazu geschenkt.

fertige Produktionen sollen verstärkt in die Regionen geschickt werden und verpackt



PROBLEME

- je diverser Koops, umso schwieriger
- > diese Zeit ist bislang in Förderungen nicht vorgesehen.
- Schwierigkeit, wenn 'Große' auf 'Kleine' treffen hinsichtlich Schiefelage der Finanzen: unterschiedliche Erwartungen
- Kapitalisierte Haltungen innerhalb der Gesellschaft -> Segmentierung
- leicht zugängliche leistbare Räume fehlen für Produktion, einfache Treffen und Kommunikation -> zu kompliziert

PROBLEME

KRITIK

- die Macht der Fördergremien ist zu groß; die Kriterien sind zu ungenau
- Gefahr bei institutionalisierung von Koop-Förderungen: ES muss offen bleiben, ohne Vorschreibungen, wer mit wem arbeiten will.

KRITIK

- Austausch zwischen Stadt und Land sollte besser sein
- aktuelles Veranstaltungsgesetz ist ein Hindernis -> pragmatische Änderungen
- Es braucht bessere Vermittlungsformate um Publikum zu erreichen, das fängt in Schulen an
- > es braucht Augenmerke auf PUBLIKUMSENTWICKLUNG

KOOPERATIONEN

dienen nicht der Optimierung, sie brauchen Zeit und Geld und Ressourcen, aber vertiefen Beziehungen / Austausch / Prozesse und Ergebnisse!

CHANCEN

KOOPERATIONEN sind BEZIEHUNGSARBEIT
-> das dauert ZEIT
-> helfen beim Publikum
-> größere SICHTBARKEIT

'KOOPERATIV-OPERATIVE' STRUKTUREN

Graz
Schauspielhaus
21.7u

KONKRETE VORSCHLÄGE

regelm.
Vernetzungstreffen zwischen Kulturakteur*innen in Graz und den Regionen -> Begegnung und Gemeinschaft / Interaktionen
-> AUSTAUSCHPLATFORM
regelmäßig

- leicht zugängliche Orte und Räume
-> Empowering

'DISPOSITIONSBÜRO'

im Sinne der Nachhaltigkeit: Räume, Ressourcen, Equipment, ...

Konkret: 'Überraschungsticket' für PUBLIKUM
ein Ticket wird gekauft, das andere dazu geschenkt.

fertige Produktionen sollen verstärkt in die Regionen geschickt werden und verpackt

VORSCHLÄGE

AKADEMIE, gedacht, als Katalysator für voneinander lernen, Austausch und Produktion
-> Volkskultur als Anlass der Frage nachzugehen 'Was braucht unsere Gesellschaft mehrdimensional über Nationalitäten hinaus,

ANLIEGEN

- Wunsch nach Experimenten -> Modelle
- leicht temporär bespielbare Räume -> Ausprobierräume für junge
- Kooperationen zwischen unterschiedl. (pol. Ebenen) bei übergreifenden Projekten (Förderungen)
- Koops zwischen Stadt und Land
- Graz und Regionen
- DEMOKRATISIERUNG von Räumen
- gute Abstimmung zwischen Stadt und Land

GRUNDSATZ

KUNST DAF SEIN, WAS SIE WILL





PROBLEME

- JE DIVERSER KOOPERATIONEN SIND, UMSO SCHWIERIGER UND ZEITAUFWÄNDIGER, DIESE ZEIT IST BISLANG IN FÖRDERUNGEN NICHT VORGESEHEN
- SCHWIERIGKEIT, WENN „GROSSE“ AUF „KLEINE“ TREFFEN HINSICHTLICH SCHIEFLAGE DER FINANZEN: UNTERSCHIEDLICHE ERWARTUNGEN
- KAPITALISIERTE HALTUNGEN INNERHALB DER GESELLSCHAFT —> SEGMENTIERUNG
- FÜR PRODUKTIONEN, TREFFEN UND PRÄSENTATIONEN FEHLEN LEICHT ZUGÄNGLICHE, LEISTBARE RÄUME





- AKTUELLES VERANSTALTUNGSGESETZ IST EIN HINDERNIS, ES BRAUCHT ÄNDERUNGEN FÜR PRAGMATISCHE LÖSUNGEN
- ES BRAUCHT BESSERE VERMITTLUNGSFORMATE, UM PUBLIKUM ZU ERREICHEN, DAS FÄNGT IN SCHULEN AN
- ES BRAUCHT STARKES AUGENMERK AUF PUBLIKUMSENTWICKLUNG
- KOOPERATIONEN SIND BEZIEHUNGSARBEIT, DAS BRAUCHT ZEIT!

FÖRDERWESEN:

- DIE MACHT DER FÖRDERGREMIEN IST ZU GROSS; DIE KRITERIEN SIND ZU UNGENAU
- GEFAHR BEI INSTITUTIONALISIERUNG VON KOOPERATIONS-FÖRDERUNGEN: ES MUSS OFFEN BLEIBEN, OHNE VORSCHREIBUNGEN, WER MIT WEM ARBEITEN WILL
- AUSTAUSCH ZWISCHEN STADT UND LAND SOLLTE BESSER SEIN

KRITIK



AN LIE GEN



- WUNSCH NACH EXPERIMENTEN —> MODELLE
- ES BRAUCHT TEMPORÄR BESPIELBARE RÄUME —> AUSPROBIERRÄUME FÜR JUNGE
- KOOPERATIONEN HELFEN EIN BREITERES PUBLIKUM UND GRÖßERE SICHTBARKEIT ZU ERREICHEN
- ES BRAUCHT AUCH KOOPERATIONEN ZWISCHEN UNTERSCHIEDLICHEN POLITISCHEN RESSORTS BEI ÜBERGREIFENDEN PROJEKTEN (FÖRDERUNGEN)
- KOOPERATIONEN ZWISCHEN STADT UND LAND; GRAZ UND REGIONEN
- DEMOKRATISIERUNG VON RÄUMEN
- GUTE ABSTIMMUNG ZWISCHEN STADT UND LAND





- REGELMÄSSIGE VERNETZUNGSTREFFEN IN GRAZ UND DEN REGIONEN
- **AUSTAUSCHPLATTFORM:** GEMEINSCHAFT DURCH BEGEGNUNGEN UND INTERAKTIONEN
- **DISPOSITIONSBÜRO:** IM SINNE DER NACHHALTIGKEIT: RÄUME, RESSOURCEN, EQUIPMENT
- **AKADEMIE** DEZENTRAL GEDACHT, ALS KATALYSATOR FÜR VONEINANDER LERNEN, AUSTAUSCH UND PRODUKTION
- VOLKSKULTUR ALS ANLASS, DER FRAGE NACHZUGEHEN „WAS BRAUCHT UNSERE GESELLSCHAFT? MEHRDIMENSIONALITÄT ÜBER NATIONALITÄTEN HINAUS!“
- FERTIGE PRODUKTIONEN SOLLEN VERSTÄRKT IN DIE REGIONEN GESCHICKT WERDEN UND UMGEKEHRT
- KONKRET: „ÜBERRASCHUNGSTICKET“ FÜR PUBLIKUM: EIN TICKET WIRD GEKAUFT, DAS ANDERE DAZU GESCHENKT





„KOOOPERATIONEN DIENEN NICHT DER OPTIMIERUNG, SIE BRAUCHEN ZEIT UND GELD UND RESSOURCEN, ABER VERTIEFEN BEZIEHUNGEN, AUSTAUSCH, PROZESSE UND ERGEBNISSE.“

**GRUND
SATZ**

„KUNST DARF SEIN, WAS SIE WILL.“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



POSTFACH:

kulturstrategie2030@stmk.gv.at



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



kultur2030.at



KULTUR.

LAND.

STEIERMARK.



UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.

